

brachte lebende Exemplare bewiesen mir schon vor Jahren die Anwesenheit dieser Wandermuschel im Neckar bei Eberbach. Doch glaubte ich nicht entfernt, dass sie sich in solcher Masse finde, wie ich im vergangenen Spätsommer zu beobachten Gelegenheit hatte.

Bei dem damaligen sehr niederen Wasserstande des Neckars entfernte man aus dem Bette desselben, eine kurze Strecke oberhalb Eberbachs, der Schifffahrt schon längst sehr unbequem gewordene grosse Steine und baggerte den seicht gewordenen Schiffsweg aus. Da fanden sich denn an einer kleinen Stelle draussen im freien Wasser die Steine buchstäblich übersät von dieser Muschel und konnte man Tausende bequem von den an's Ufer gebrachten Steinen ablesen.

Weiter verbreitet wird sie hauptsächlich durch Schiffe, denn ich habe Neckarschiffe gesehen, welche, zum Ausbessern auf's Land gezogen, in den Ritzen des unter Wasser liegenden Theiles nicht wenige bargen. Auch andere Wassermollusken sind häufig an den Schiffen sitzend zu finden.

H. Seibert.

Anmerkung der Redaction. Ein ähnliches Vorkommen findet sich im Main bei Höchst.

---

*Abnormität von Helix candidula.* Im fränkischen Jura fand ich unter Hunderten von *Helix candidula* ein Exemplar mit vollkommen pyramidaler Entwicklung, so dass dasselbe in Gestalt der *Helix pyramidata* Drp. oder auch der *submaritima* Rossm. gleicht. Ist solch eine Form auch schon anderwärts gefunden worden?\*)

Rudolstadt.

Dufft.

---

\*) In der Liste der ihm bekannt gewordenen „Mollusques plus ou moins scalaires“ (Hist. nat. I. p. 316) führt Moq. Tand. auch *H. candidula* und zwar von Sorèze an.

Die Red.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Dufft

Artikel/Article: [Abnormität von \*Helix candidula\*. 102](#)